Zahl: sp004.1-1/2018 Schoppernau, 18. September 2018

Protokoll

über die 30. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Dienstag, 18. September 2018

Ort: Gemeindeamt – Sitzungszimmer

Beginn: 20:15 Uhr

Anwesende: Bgm. Walter Beer, GR Daniel Zündel, die GV Helmut Simma, Bernhard Moosbrugger, Xaver Felder, Elmar Lingg, Joachim Matt, Markus Kobald, Christian Greußing und Martin Manser sowie EM Markus Schantl

Entschuldigt: Vbgm. Peter Felder, GR Anton Beer und EM Johann Punzenberger

Weiters ist ein Zuhörer erschienen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 10.07.2018
3. Umwidmungsansuchen Diedamskopf Alpin Tourismus GmbH & Co KG, GST-NR 1136/2
4. Beschlussfassung zur Leistung eines Interessentenbeitrages zum Projekt Reutebach
5. Beratung zur ergänzenden Überprüfung der Hausanschlüsse im Zuge der Erstellung des Kanalkatasters
6. Berichte
7. Allfälliges

Erledigung:

1. ***Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit***

   Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und den Ersatzmann die 30. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er den zur Sitzung erschienenen Zuhörer.

2. ***Genehmigung des Protokolls vom 10.07.2018***

   Das Protokoll der Sitzung vom 10.07.2018 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

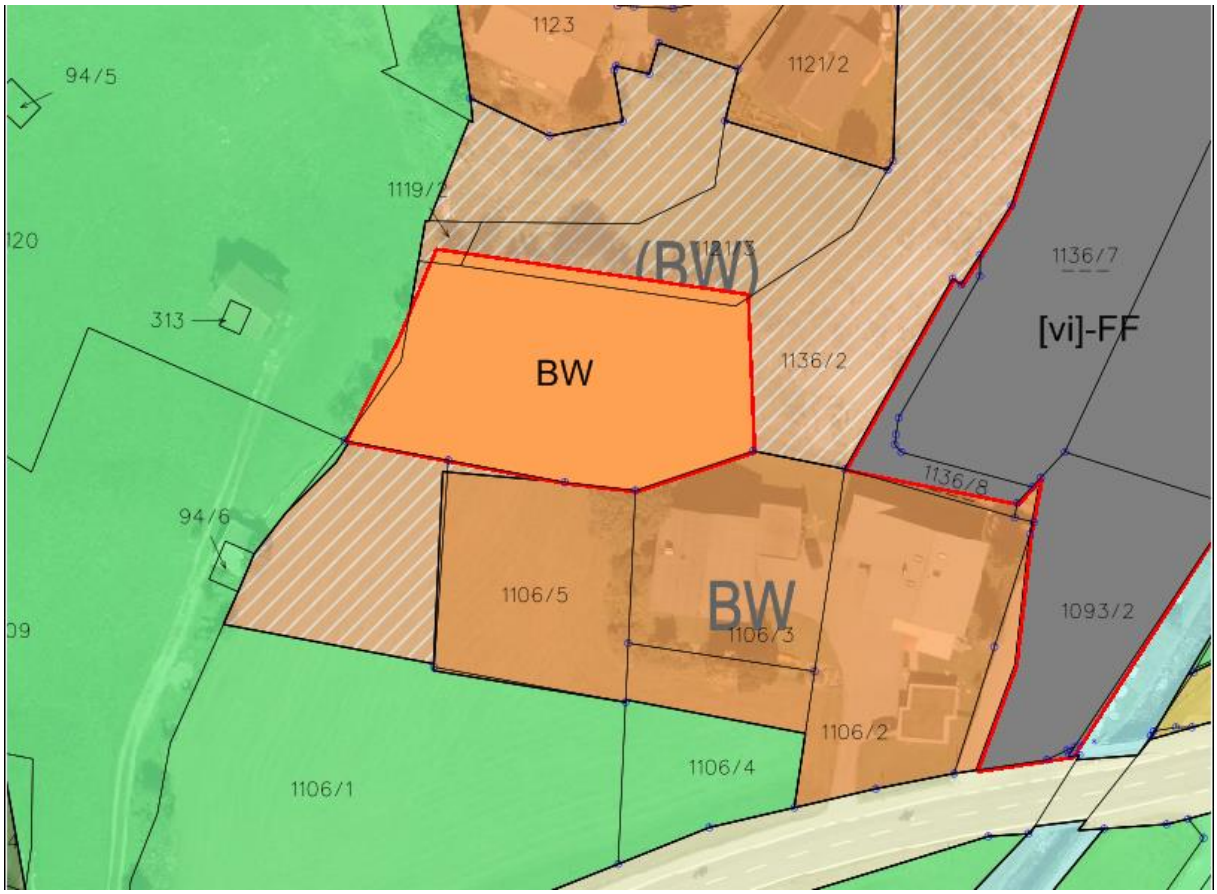
   Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

3. ***Umwidmungsansuchen Diedamskopf Alpin Tourismus GmbH & Co KG, GST-NR 1136/2***

Die Diedamskopf Alpin Tourismus GmbH & Co KG ersucht um Umwidmung einer Teilfläche von 1.474 m² des neu vermessenen GST-NR 1136/2 von Bauerwartungsfläche-Wohngebiet in Baufläche-Wohngebiet. Die Bergbahnen Diedamskopf planen den Bau eines Mitarbeiterhauses.

Derzeit sind die Mitarbeiter im Mitarbeiterhaus in Au sowie im ehemaligen Gasthof Schlosserle untergebracht. Wer gute Mitarbeiter will, muss auch entsprechende Mitarbeiterunterkünfte bieten. Ein Um- und Zubau beim Mitarbeiterhaus in Au wurde geprüft, da dieses zu klein ist. Dies käme jedoch sehr teuer, weshalb ein Neubau angedacht ist. Nach Prüfung verschiedener Standorte stellte sich der südwestliche Teil des GST-NR 1136/2 als bester Standort heraus. Das Mitarbeiterhaus wäre somit in direkter Nähe zur Arbeitsstätte, da viele auswärtige Mitarbeiter ohne eigenes Auto hier sind. Dieser Teil des Grundstücks wird derzeit für die Schneeablage vom Parkplatz verwendet. Durch einen Neubau sollte künftig eine Anmietung des Gasthofs Schlosserle nicht mehr notwendig sein und das bestehende Mitarbeiterhaus in Au würde nicht mehr gebraucht. Dieses soll verkauft werden. Das neue Mitarbeiterhaus soll 27 Wohneinheiten für Einzel- oder Doppelbelegung enthalten. Bgm. Walter Beer zeigt Entwürfe des geplanten Neubaus.

Eine Lösung für die künftige Schneeablagerung muss gesucht werden. Dazu müssen noch Gespräche geführt werden. Ebenso soll das bestehende Skidepot auf dem Parkplatz abgebrochen werden. Dadurch könnte man einige Parkplätze dazugewinnen.



GV Christian Greußing spricht sich gegen die Errichtung eines Mitarbeiterhauses an diesem Platz aus. Bei einer Erweiterung würden die Parkplätze gebraucht. Ebenso sei das Problem der Schneeablagerung nicht gelöst.

In mehreren Wortmeldungen kommt zum Ausdruck, dass das Problem der Schneeablagerung gelöst werden muss. Obwohl sicherlich auch andere wichtige Investitionen bei den Bergbahnen Diedamskopf anstehen, wird die Notwendigkeit eines entsprechenden Mitarbeiterhauses gesehen.

In schriftlicher namentlicher Abstimmung wird die beabsichtigte Umwidmung gemäß dem Plan mit der Zahl 031-2/2018-3 vom 07.09.2018 im rot umrandeten Bereich mit 10 Ja- und 1-Nein-Stimme (GV Christian Greußing) mehrheitlich beschlossen.

4. ***Beschlussfassung zur Leistung eines Interessentenbeitrages zum Projekt Reutebach***

Das Projekt der Wildbach- und Lawinenverbauung „Reutebach 2017“ betrifft den hochwassersicheren Ausbau des Reutebaches, des Sägebaches sowie des Krottenbaches. Am 07.08.2018 fanden die Finanzierungsverhandlungen mit dem Ministeriums sowie dem Land Vorarlberg statt. Am 06.11.2018 findet die kommissionelle Verhandlung der Bezirkshauptmannschaft nach dem Wasserrechtsgesetz, dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung und dem Forstgesetz statt. Baubeginn soll 2019 sein, die Bauzeit beträgt insgesamt 3 Jahre. Als erstes wird die Entlastungsverrohrung des Krottenbaches in die Bregenzerache im Oberdorf ausgeführt. Die Gesamtbaukosten sind mit € 4 Mio. veranschlagt. Es wurde folgender Finanzierungsschlüssel ausverhandelt: Bund 50 %, Land Vorarlberg 20 %, Land Vorarlberg als Straßenerhalter 10 % und Gemeinde Schoppernau 20 %.

Nach den derzeitigen Förderungsrichtlinien wird der Anteil der Gemeinde durch besondere Bedarfszuweisungen auf 4 % heruntergestützt.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird einstimmig die Übernahme eines Interessentenbeitrages zum Projekt „Reutebach 2017“ in Höhe von 20 % von einer Baukostensumme von €4 Mio. beschlossen.

5. ***Beratung zur ergänzenden Überprüfung der Hausanschlüsse im Zuge der Erstellung des Kanalkatasters***

Bgm. Walter Beer berichtet, dass sich die Förderrichtlinien des Landes für die Erstellung des Kanalkatasters geändert haben. Ing. Berno Töfferl von der Abteilung Wasserwirtschaft schlägt daher vor, dass die Gemeinde auch die Überprüfung der Hausanschlüsse durchführt und diese in den Kanalkataster aufnimmt. Wenn die Hauanschlüsse mit überprüft werden, beträgt die Landesförderung 35 % statt 20 %. Der Bund fördert die Hauanschlüsse mit € 2,00/lfm.

Die Fa. BHM Ingenieure hat eine Kostengegenüberstellung mit und ohne Überprüfung der Hausanschlüsse erstellt. Bei ca. 300 Stk. Hausanschlüssen mit je 30 lfm ergeben sich dafür Kosten von ca. € 140.000,00 netto. Die Gesamtkosten für den Kanalkataster würden sich dadurch von € 150.000,00 auf € 290.000,00 fast verdoppeln. Durch die höhere Landesförderung würde sich der Eigenmitteleinsatz der Gemeinde von ca. € 95.000,00 auf ca. € 145.000,00 erhöhen. Dies wären Mehrkosten von ca. € 50.000,00.

Wie die Abwassermengen zeigen, ist in Schoppernau kaum Fremdwasser enthalten. Die Hausanschlüsse wurden bei der Erstellung kontrolliert. Seit einiger Zeit werden zudem Dichtheitsprüfungen bei Neuanschlüssen verlangt.

Einstimmig wird die zusätzliche Überprüfung der Hausanschlüsse abgelehnt.

6. ***Berichte***

6.1. Am 04.09.2018 fand die kommissionelle Verhandlung für die Errichtung einer Aushubdeponie beim Steinbruch Hinterberg statt. Die Fa. Hager plant den Steinbruch mit ca. 6.000 m³ Aushubmaterial zu befüllen. Am gleichen Tag fand ein Ortsaugenschein für die Errichtung einer Bodenaushubdeponie der Fa. Gebrüder Rüf in Hinterhopfreben statt. Hinterhalb des Bad Hopfreben sollen südseitig der L200 ca. 30.000 – 35.000 m³ Aushubmaterial eingebracht werden. Da diese Fläche außerhalb des Siedlungsbereiches liegt, kann ein vereinfachtes Verfahren durchgeführt werden.

6.2. Gebhard Rüf vom Alpengasthof Neuhornbach hat erklärt, dass er kommenden Winter die Rodelbahn nicht mehr präpariert. Der Alpengasthof sei im Winter nur noch für Hausgäste geöffnet. Er habe einen Gastronomiebetrieb in Stuben gepachtet. Ebenso hat er mitgeteilt, dass er plane, den Alpengasthof Neuhornbach zu verkaufen. Die Gemeinde wird die Rodelbahn bis zum Gautbödele selbst präparieren.

6.3. Die Dorfbäckerei Oberhauser schließt mit Ende September ihren Betrieb. Dies ist für einen Tourismusort wie Schoppernau sehr schade. Bgm. Walter Beer hatte ein Gespräch mit Gebhard Oberhauser. Dieser hat ihm die Beweggründe erläutert. Leider ist bislang noch keine Information an die Kunden erfolgt. Diese sei aber in Arbeit. Dietmar Strolz vom ADEG-Geschäft hat erklärt, dass ihm die Bäckerei Kleber genug Brot liefern könne und er plane, sein Geschäft für den Brotverkauf bereits um 6:00 Uhr früh zu öffnen.

6.4. Kindergartenleiterin Natalie Scalet wird im Jänner in Mutterschutz kommen. Für die restliche Zeit des Kindergartenjahres 2018/2019 wird somit eine Kindergartenpädagogin benötigt. Ab dem Kindergartenjahr 2019/2020 wird vermutlich mit den bisherigen Pädagoginnen das Auslangen gefunden, da keine Integrationsgruppe mehr geführt werden muss. Bgm. Walter Beer führt vorerst Gespräche mit möglichen Wiedereinsteigerinnen. Sollte hier keine Lösung gefunden werden, wird die Stelle öffentlich ausgeschrieben.

6.5. Der Sommer 2018 war mit 19.660 Besuchern der insgesamt drittbeste für das Waldbad Schoppernau nach 2003 und 2001.

6.6. Der Nachlass von Franz Michael Felder wurde in das Österreichische „National Memory of the World Register“ der UNESCO aufgenommen. Dies bedeutet eine große Auszeichnung. Das Felder-Museum wird am 06.10.2018 anlässlich seines 15-jährigen Bestehens an der ORF-Veranstaltung „Lange Nacht der Museen“ teilnehmen. 2019 ist ein Felder-Jubiläumsjahr (180. Geburtstag und 150. Todestag). Dazu plant Museumskurator Burkhard Wüstner in Zusammenarbeit mit Felderverein und Felderarchiv verschiedene Veranstaltungen (u.a. am 10.06. zum 125. Geburtstag von Franz Michael Willam). Der Felder-Weg wird in Zusammenarbeit mit dem Felderverein und Harry Metzler adaptiert. Die von der Kulturabteilung des Landes ausgearbeitete Kulturroute soll Ende des Winters in Probebetrieb gehen und dann offiziell im Frühjahr 2019 eröffnet werden.

6.7. Das Thema Tempo 40 innerorts wird auf der nächsten Gemeindevertretungssitzung behandelt werden.

6.8. Der Tourismusbeirat machte erstmals 2011 den Vorschlag, beim Wasserfall eine Hängebrücke oder ähnliches zu bauen. Dazu erstellte die Firma HTB einen Entwurf. Dieser wurde nun wieder aufgegriffen und es fand eine Besichtigung vor Ort mit der Firma HTB statt. Ein neuerlicher Entwurf wurde gestern bei der Fa. HTB präsentiert. Es müssen jetzt noch verschiedene Details ausgearbeitet und geklärt werden. Dann kann das Projekt der Gemeindevertretung präsentiert werden. Die Firma HTB hat auch eine Exkursion zu einer ähnlichen Attraktion in Tirol angeboten.

7. ***Allfälliges***

7.1. GR Daniel Zündel erkundigt sich, ob es Probleme mit dem Lift im Geschäfts- und Kulturhaus gibt. Bgm. Walter Beer berichtet, dass die Antriebsregelung defekt war. Der Reparaturauftrag wurde an die Fa. Otis vergeben. Der Lift sollte in den nächsten Tagen wieder funktionsfähig sein.

7.2. GV Elmar Lingg ist der Meinung, dass für die Loipenpräparierung hinter dem Schwimmbad das liegengebliebene Material bei den abgefrästen Wurzelstöcken noch verschoben werden muss. Bgm. Walter Beer erklärt, dass dies noch vor dem Winter erledigt wird und auch gemulcht wird. Außerdem berichtet er, dass die VKW eine Messung in Armengemach durchgeführt haben. Die Stromleistung reicht für den Betrieb der Schneekanone aus. Es müssen aber Baustromkasten und Kabel passen.

7.3. GV Xaver Felder erkundigt sich wie weit die Planung des Spielwegs vom Spielplatz Gräsalp nach Armengemach ist. Bgm. Walter Beer berichtet, dass in nächster Zeit eine Besprechung vor Ort mit Planer Markus Öttl stattfindet. Außerdem finden derzeit Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern statt.

7.4. GV Christian Greußing möchte wissen, ob es bezüglich Internetausbau Neuigkeiten gibt. Der Bürgermeister berichtet, dass die Grundbesitzerverhandlungen und Detailplanungen abgeschlossen sind. Das Detailprojekt sei an die A1 Telekom übergeben worden. Dort soll heute Nachmittag eine Sitzung stattgefunden haben. Details dieser Sitzung sind noch nicht bekannt.

7.5. Auf Nachfrage von GV Elmar Lingg berichtet der Bürgermeister, dass von der Fa. Gebrüder Rüf noch keine Rechnung für die Straßensanierung Gschwend eingelangt ist.

7.6. GV Bernhard Moosbrugger erkundigt sich, wie heuer das Kassieren der Loipengebühren erfolgt. GV Helmut Simma berichtet, dass es nach einer Besprechung mit den Kassieren eine Zusammenkunft mit der Gemeinde Au und den Tourismusverantwortlichen gegeben hat. Grundsätzlich erfolgt das Kassieren wie im Vorjahr. Es werden nur kleine Details (z.B. klare Altersgrenze für Kinder) angepasst.

7.7. GV Xaver Felder ist der Meinung, dass bei der Waldabfahrt vom Diedamskopf jedes Jahr einige Bäume gefällt werden sollten, damit mehr Schnee auf die Piste fällt. Bgm. Walter Beer klärt dies nochmals mit dem Betriebsleiter ab. Nach Auskunft des Bürgermeisters wäre der Grundbesitzer, die Viehweide Vorderberg, jedenfalls einverstanden.

7.8. GV Bernhard Moosbrugger möchte wissen, ob der weitere Ausbau des Hinterbergweges noch heuer erfolgt. Der Bürgermeister berichtet, dass der Ausbau laut Auskunft der Wildbach- und Lawinenverbauung erst nächstes Jahr erfolgt.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer die Sitzung.

Schluss der Sitzung: 22:13 Uhr

Der Bürgermeister: Der Schriftführer:

Walter Beer Helmut Simma